

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 32  
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 32  
 E-Mail: Weinheim@rnz.de

Samstag, 9. Mai

**Stadtbibliothek.** 10 bis 13 Uhr geöffnet.  
**Grabengasse.** Ab 10 Uhr Feier der Wiedereröffnung mit Musik.  
**Kindergarten „Schatzinsel“.** 10 bis 13 Uhr Flohmarkt rund ums Kind, Nördliche Hauptstr. 71.  
**Weinheim Galerie.** 11 bis 15 Uhr „Fünf Jahre Weinheim Galerie“ mit buntem Programm, Dürrestr. 2.  
**MGV Sängervereinigung 1893 Rippenweier.** Kerwe: Ab 14 Uhr Kindermittag mit Quiz-Show und Kasperle-Theater in der Keltensteinhalle; ab 19 Uhr The First Irish Kerwe Night mit der Band „Waiting for Frank“.  
**Stadtmarketing.** 16 Uhr Führung: Exotenwald, Treffpunkt: Kleiner Schlossthor, Obertorstr. 9. – 20.30 Uhr Fackelführung für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Taschenlampe mitbringen.  
**Sport 65.** 19 Uhr 24. „Schnee von Gestern“-Party, Schlosskeller, Obertorstr. 9.  
**Holzwerk Theater.** 20 Uhr Komödie: Sozial Normal, Rolf-Engelbrecht-Haus.  
**Modernes Theater.** 13.45 und 20.15 Uhr „Selma“, ab 12 J; 13.45 Uhr „Gespensstjäger“, ab 6 J; 14 Uhr „Home - Ein smektakulärer Trip - in 3 D“, o.A.; 15.45 Uhr „Shaun das Schaf“, o.A.; 16 Uhr „Der Kaufhaus-Cop 2“, ab 6 J; 16 Uhr „Verstehen Sie die Béliers?“, o.A.; 17.30 und 20 Uhr „Kein Ort ohne Dich“, ab 6 J; 18 Uhr „Best Exotic Marigold Hotel 2“, o.A.; 18.15 Uhr „Heute bin ich Samba“, ab 6 J; 20 und 22.30 Uhr „Fast & Furious 7“, ab 12 J; 20.15 Uhr „Else“, ab 12 J; 20.30 Uhr „Zu Ende ist alles erst am Schluss“, o.A.; 22.30 Uhr „Halbe Brüder“, ab 12 J; 22.45 Uhr „Run all night“, ab 16 J.

BEERDIGUNGEN

**Ladenburg.** 11 Uhr Trauerfeier Dr. Günter Syrbe aus Mannheim, Lessingstr. 4, 81 Jahre; 13 Uhr Trauerfeier Peter Stahl, Zehntstr. 23, 64 Jahre.  
**Sonntag, 10. Mai**  
**MGV Sängervereinigung 1893 Rippenweier.** Kerwe: Ab 11 Uhr Mittagessen in der Keltensteinhalle; 12.30 Uhr Abholung des Parres und Umzug durch die Ortsteile; 15 Uhr Kerwepredigt in der Keltensteinhalle.  
**Akkordeonclub Weinheim.** 17 Uhr Rendezvous am Muttertag - Jahreskonzert des Akkordeonclubs, Rolf-Engelbrecht-Haus, Breslauer Str. 40/1.  
**Musikschule Badische Bergstraße.** 17 Uhr Konzert mit Klavierkammermusik aus unterschiedlichen Epochen, Studiobühne der Stadthalle, Birkenauer Talstr. 1.  
**Alte Druckerei.** 19 Uhr Kabarett mit Thomas Freitag: Nur das Beste aus 40 Jahren, Friedrichstr. 24.  
**Café Central.** 20 Uhr Metal-Kult-Konzert: Bonfire, Ela, Bahnhofstr. 19.  
**Modernes Theater.** 13.45 und 20.15 Uhr „Selma“, ab 12 J; 13.45 Uhr „Gespensstjäger“, ab 6 J; 14 Uhr „Home - Ein smektakulärer Trip - in 3 D“, o.A.; 15.45 Uhr „Shaun das Schaf“, o.A.; 16 Uhr „Der Kaufhaus-Cop 2“, ab 6 J; 16 Uhr „Verstehen Sie die Béliers?“, o.A.; 17.30 und 20 Uhr „Kein Ort ohne Dich“, ab 6 J; 18 Uhr „Best Exotic Marigold Hotel 2“, o.A.; 18.15 Uhr „Still Alice“, o.A.; 20 Uhr „Fast & Furious 7“, ab 12 J; 20.30 Uhr „Zu Ende ist alles erst am Schluss“, o.A.

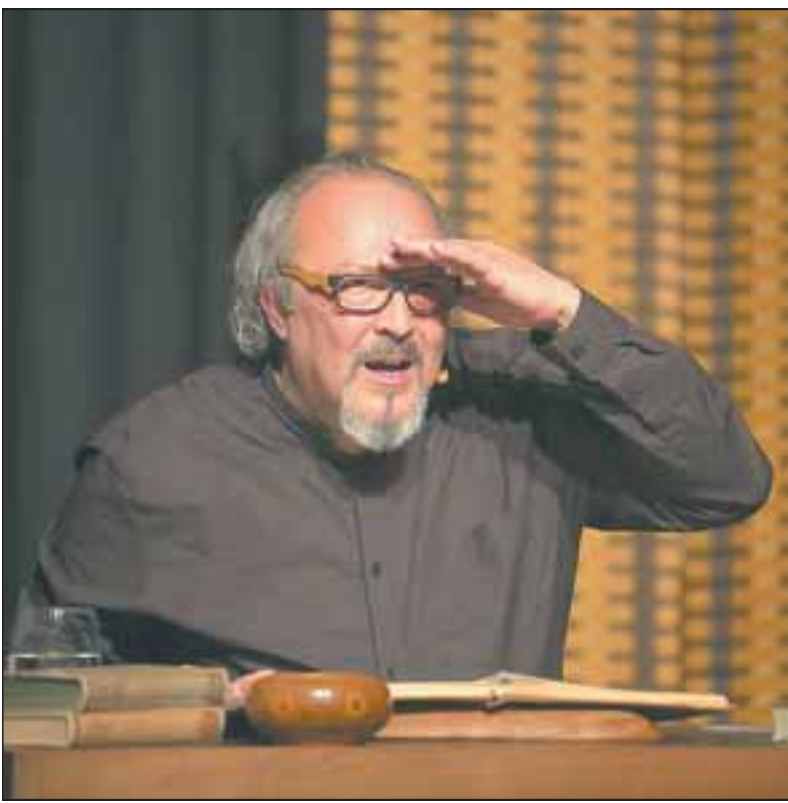
NOTDIENSTE

**Apotheken.** Sa Laurentius-Apotheke, Bachgasse 89, Hemsbach, Tel. 49 33 60; So Birken-Apotheke, Kurt-Schumacher-Str. 3, Weinheim, Tel. 6 41 66 und Mohren-Apotheke, Stettiner Str. 23, Ladenbach, Tel. 7 58 89. **Notfalldienst.** Zentrale an GRN-Klinik, Tel. 1 92 92. Fr 19 bis Mo 7 Uhr. **Kinderärztl. Bereitschaftsdienst.** Sa, So 9 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Tel. 07 00 / 19 20 62 01 von 8 bis 20 Uhr.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

**Edingen-Neckarhausen.** Christa Yenal, Amselweg 3, (9,5. - 79 Jahre); Günter Blatz, Wichernstr. 28, (10,5. - 80 Jahre); Helmut Hering, Hauptstr. 359, (10,5. - 79 Jahre); Michele Biondo, Röntgenstr. 20, (10,5. - 71 Jahre). **Ladenburg.** Ralf Schmitt, Stahlbührling 12, (9,5. - 78 Jahre); Monika Stadelmeyer, Stahlbührling 9, (9,5. - 75 Jahre); Lutz Filsinger, Kurzgewannstr. 23, (9,5. - 71 Jahre); Ingrid Richter, Neugasse 6, (9,5. - 70 Jahre); Erika Brodehl, Otto-Häussler-Str. 16, (10,5. - 87 Jahre); Hugo Fuchs, Jahnstr. 9, (10,5. - 84 Jahre); Gunda Bensch, Trajanstr. 93, (10,5. - 72 Jahre); Bahettin Zafer, Siemensstr. 1, (10,5. - 72 Jahre). **Sulzbach.** Frau Bedriye Güner, Nördliche Bergstr. 76, (10,5. - 70 Jahre).



Als glänzender Erzähl- und Textkünstler präsentierte Manfred Maser (r.) sich selbst – sowie sein spitzzüngiges Alter Ego: Professor Alfons Netwohr. Beide trennte am Donnerstag in der Alten Druckerei nur eine dünne Bambusgarderobe. Fotos: Kreuzer

# Ohne den Prof kann der Maser nicht

Kabarett: Manfred Maser und „sein“ Professor Alfons Netwohr zeigen ein packendes „Soloprogramm“

Von Philipp Weber

**Weinheim.** Eigentlich bleibt am Ende nur eine Frage offen: Warum hat er es erst jetzt getan? Ist Manfred Maser doch längst eine feste Größe in Weinheims Musik- und Kabarettzene: Man kennt ihn als sonoren Frontsänger und Texter des Odenwälder Shanty-Chors, einstweiliges Mitglied der Spitzklicker und Schreibgehilfe diverser Sprach- und Gesangskünstler. Doch Weinheim hat Glück. Denn am Donnerstagsabend traut er sich.

Und wagt sich allein vor die 200 Gäste in der Alten Druckerei. Ganz allein? Nein! Denn was wäre der „Masers Manfred“ ohne sein spitzzüngiges Alter Ego, Professor Alfons Netwohr, Spezialist für spekulative Heimatkunde. Maser kann sich binnen Sekunden in Netwohr verwandeln – und umgekehrt. Dazu braucht es nur eine Garderobenwand und Professors Bademantel. Über Klamotten lässt sich trefflich streiten, doch sicher ist: Die „Beiden“ ergänzen sich prächtig. Hier der begnadete Erzähler Maser: Das Publikum staunt, wenn er seine Seefahrerfigur Schann

Scheid auf Entdeckungstour in den Odenwald schickt. Bis es am Ende heißt: „Und plötzlich roch es nach Schnitzel“. Lacher im Publikum. Nicht schlecht. Aber ohne Professor Netwohr – das Ourreweller Synonym für „Nicht wahr?“ beziehungsweise „Das darf ja wohl nicht wahr sein!“ – wäre der Abend nur halb so lustig. Der Professor kalauert, stichelt und philosophiert, was das Zeug hält.

Politische Themen sind auch dabei

„Als ein Franzose ein Odenwälder Mädchen sah, rief er: Jeune Fille!“, weiß der Professor. Die junge Odenwälderin sei jedoch sehr beleidigt gewesen. „Warum denkt er ans schöne Vieh und nicht an die Mädchen.“ Lautes Gelächern. Zugegeben: Auf Odenwälderisch kommt der Spruch besser rüber. Auch auf Hochdeutsch schön ist, wenn Netwohr „geistige Paralleluniversen“ aufs Korn nimmt, die er in seiner Umgebung entdeckt. „Warum gibt einer 50 Cent für eine Umfrage aus, und sagt, ihm

sei das Thema egal?“, fragt Maser/Netwohr. „Warum wird ein Schweregechboxer von der Security in den Ring begleitet?“ Und warum vergibt der Nachbarkeis das Nummernschild „HP-IQ-79“? Gelächern und lautes Mitklatschen bei einigen Songs von und mit Masers Komikern Gag Geisinger und Bernd Windisch. Aber da ist auch das politische Element, ohne das kein Kabarettprogramm auskommt. Maser nimmt sich der „Fremdenfreundlichkeit“ an: „Ein Wort, das ich in keinem Duden finde. Stattdessen liefern sich die Objekte der Fremdenfeindlichkeit einen wahren Verdrängungswettbewerb“, wird er ernst.

Um dann wieder den Bezug zum Odenwald zu finden: „Dort saßen die Schleuser einst im Grafenschloss.“ Jahrhundertlang wurde der Odenwälder Bauer zum Fremden in der Neuen Welt. Apropos fremd: Wie viel Ourrewellerisch die (Nicht-)Weinheimer im Saal verstehen, ist schon in der Pause ein heiß diskutiertes Thema. Zu Masers Soloprogramm gibt's dagegen keine zwei Meinungen: Der Mann kann wiederkommen. Gerne auch (fast) allein.

# Damit die Nordstadt wieder feiern kann

„Nordstadtfreunde“ bereiten Stadtteilstadt für den 27. Juni vor – Auch Ingrid Noll ist dabei

**Weinheim.** (keke) Die Akteure für das am 27. Juni geplante „Erste Weinheimer Nordstadtfest“ stehen weitgehend fest, am Programmablauf wird noch gefeilt: Doch der Vorsitzende der „Weinheimer Nordstadtfreunde WNF 14“, Hans-Jörg Klump, ist überzeugt: „Sobald OB Heiner Bernhard das Fest um 15 Uhr eröffnet hat, geht es am Juxplatz rund.“ Schon seit Jahren habe auf dem ehemaligen Kerweplatz kein Fest mehr stattgefunden, so Klump. Hier hätten früher Karussell, Schiffschaukel und Schießbude gestanden. An diese Tradition wolle man anknüpfen. Allerdings ohne Fahrgeschäfte, dafür aber mit einem Bühnen- und Aktionsprogramm. Zugesagt hat un-

ter anderem der Chor der Friedrich-Grundschule, der Kostproben aus seinem Stück „Ritter Rost“ zum Besten gibt. Die zweiten Klassen sind kräftig am Proben für eine Sing- und Tanznummer aus dem „Dschungelbuch“. Aktiv sind auch der Kindergarten Schatzinsel aus der Nördlichen Hauptstraße sowie die Bambinigruppe des Moscheevereins. Weinheims Nordstädter Schriftstellerin Ingrid Noll liest aus ihren Werken. Und der Pop- und Jazzchor „Mudcat“, „Ronny und Hilker“, „Pesch un Schwefl“ sowie die „Musikons“ spielen auf. Um 21 Uhr übernimmt der Beatclub das Programm. Parallel dazu gibt es einen Floh- und Tauschmarkt, Torwand-

schießen, zweisprachiges Vorlesen für Kinder und Erwachsende, Malaktionen und ein Sportangebot für den bewegungsfreudigen Nachwuchs. Gepa und der Edeka-Markt beteiligen sich mit Fair Trade-Produkten. Außerdem unterstützen zahlreiche Firmen und Einrichtungen das Fest.

Info: Infos zum Fest gibt es bei Hans Jörg Klump. Kontakt: klump@arcor.de oder Telefon 0 62 01 / 1 72 25. Anmeldungen zum Floh- und Tauschmarkt sind unter conny.boris@arcor.de oder 0 62 01 / 87 61 62 möglich. Für drei Meter Standfläche sind zehn Euro zu berappen.

# Freudenberg bekennt sich zu Weinheim

Firma legt Grundstein für Verwaltungsgebäude im Industriepark – 800 Mitarbeiter bekommen hier ein modernes Arbeitsumfeld

**Weinheim.** (keke) Bereits die alten Ägypter, Sumerer, Inka und Maya nutzten den Brauch der Grundsteinlegung, um durch Opfergaben dort positive Kräfte zu bündeln, wo Neues in die Höhe wachsen sollte. Auch Ulrich Kerber, Leiter der Freudenberg Immobiliengesellschaft, beschwor jetzt diese „Weihekraft“. Mit Vorstandsmitglied Dr. Tilman Krauch, Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Martin Wentzler versenkte er für den Bau des neuen Verwaltungsgebäudes und Konferenzentrums im Industriepark eine kupferne „Zeitkapsel“. Darin: Grundrisspläne, eine Tageszeitung, Euromünzen und eine Kopie der Freudenberg-Grundsätze. In der „neuen Mitte“ des Industrieparks entsteht nach rund zweijähriger „Planungsvorarbeit“ und auf einer Fläche von rund 14 000 Quadratmetern bis zum Herbst kommenden Jahres für 36 Millionen Euro ein 800 Arbeitsplätze bietendes Büro- und Verwaltungsgebäude. Integriert sind ein mit moderner Medientechnik ausgestattetes IT-Konferenz-Zentrum sowie ein Auditorium

für 400 Personen. „Hier wird Wertschöpfung geschaffen“: Mit dem vierstöckigen Neubau, der, so Vorstandsmittglied Krauch, „von Helligkeit, Transparenz und offenen Arbeitsplätzen geprägt“ ist und in dem „Ge-



Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner, Vorstandsmitglied Dr. Tilman Krauch, der geschäftsführende Manager Ulrich Kerber (CEO) und der Aufsichtsratsvorsitzende Martin Wentzler (v.l.) auf der Baustelle. Foto: Kreuzer

schaftsstrategien und Wertbeiträge kreiert“ würden, sei man nicht nur „nahe beim Kunden“. Freudenberg setze damit auch ein Zeichen für den Standort Weinheim.

Kommunikation innerhalb der Teams sowie zwischen den einzelnen Geschäftsgruppen, so Krauch, würden in dem „nachhaltigen“ Gebäude optimal möglich gemacht. Ziel sei es, den Mitarbeitern ein modernes Arbeitsumfeld zu schaffen. Energetische Standards würden nicht nur erfüllt, sondern weit übertroffen, erläuterte Architekt Volker Biermann vom „Büro HPP“ aus Düsseldorf. Der Bauorientiere sich am „LEED Gold“-Zertifikat („Leadership in Energy and Environmental Design“), das weltweit als erfolgreiches Klassifizierungssystem für nachhaltige Gebäude gilt. Neben 20 offenen Büromodulen mit jeweils bis zu

HEIDELBERGER KULTUR

KINO

**Gloria/Gloriette.** Die abhandene Welt (Sa und So 19, Sa 18.50, So 11.30), Hedi Schneider steckt fest (Sa und So 21.10, So 11.30), Heute bin ich Samba (Sa und So 21.15), Käpt'n Säbelzahn und der Schatz von Lama Rama (Sa und So 15), Leviathan (Sa und So 18.15), Nur eine Stunde Ruhe (Sa und So 16.30), Verstehen Sie die Béliers? (So 16.50). **Kamera.** Big Eyes (Sa 21.15), Big Eyes (So 21.15, engl. OmU), Die Gärtnerin von Versailles (Sa und So 16.20, 18.50), Pride (So 11.30), Winnetous Sohn (Sa und So 14.15). **Karls-torkino.** Der kleine Tod. Eine Komödie über Sex (Sa 17, So 15, OmU), An den Ufern der heiligen Flüsse (Sa 19, So 11 OmU), 10 Milliarden - Wie werden wir alle satt? (So 17, OmU), Judgement - Grenze der Hoffnung (So 19, OmU).

THEATER

**Zimmertheater.** Unsere Frauen, Tragikomödie von Eric Assous, Sa 20 Uhr, So 17 Uhr, Tel. 21069. **Theater der Stadt.** Conversion\_2. Nach Afghanistan, deutsch-amerikanische Chogographie, Sa und So 19.30 Uhr, Marguerre-Saal, Tel. 5820000. **Zwinger 1.** These little town blues are melting away von Pipsa Lonka, So 19 Uhr, Tel. 5820000. **Zwinger 3.** Vom Fischer und seiner Frau nach Motiven des Märchens der Brüder Grimm, So 15 Uhr, Tel. 5820000. **Taeter Theater.** Der Kontrabass, Sa 20 Uhr fällt aus; Das Urteil von Franz Kafka, So 20 Uhr, Tel. 163333. **PH-Mehrzweckhalle.** PH-Theatergruppe - Ein Sommerachts-traum, Zusatzvorstellung Sa 15.30 Uhr (20 Uhr ausverkauft), Reservierung: ph-tickets@gmx.de. **Hebelhalle.** Tanzinternational - Polytopya - Muriel Romero, Pablo Palacio, Hebelstraße 9, Sa 20 Uhr. **Tikk-Theater.** Prinz-Carl-Ensemble Neckargemünd - Das Festkomitee, Komödie von Alan Ayckbourn, Sa 20 und So 19 Uhr, Tel. 9789-24.

# Grabengasse: Sanierung dauert noch

**Weinheim.** (wei) Die Bauarbeiten in der Einmündung von der Institutstraße in die Grabengasse dauern noch etwas länger. Mit einer Öffnung der Einfahrt bis Montag, 18. Mai, klappt es nicht, teilte gestern das Weinheimer Tiefbauamt mit. Angepeilt wird jetzt ein Öffnungstermin vor Pfingsten, spätestens gleich zu Beginn der Ferien. Dessen ungeachtet laden die Geschäftsleute der verschönerten Altstadtgasse am heutigen Samstag von 10 Uhr an zu einem kleinen Gassenfest mit Musik ein.

# Badegast war Schuld

**Weinheim.** (pol) Weil ein Badegast sein Handtuch zu nah am Saunaofen aufgehängt hatte, ist am vergangenen Samstag im Miramar eine Sauna in Brand geraten. Dies ist das Ergebnis einer Begutachtung von Polizeispezialisten. Diese schlossen einen technischen Defekt aus. Wem das Tuch gehörte, ist bislang nicht bekannt. Bei dem Brand war ein Schaden in Höhe von 50 000 Euro entstanden, ein Schwimmmeister hatte eine Rauchgasvergiftung erlitten.

# Vor dem Bau war das Lederloch

Der künftige Campus als „neue repräsentative Adresse“ beherbergte bis 2002 die letzte Reminiszenz an die historischen Keimzellen der Lederproduktion. Nach dem Abriss musste kontaminierter Boden metertief abgetragen und entsorgt werden. Mehr als 7000 Lkw-Ladungen Erde waren in der Folge notwendig, um das „Lederloch“ wieder aufzufüllen. Fetzner sprach von einem bedeutungsvollen Tag für einen der wichtigsten Global Player der Metropolregion. Das geplante Verwaltungsgebäude bezeuge das starke Bekenntnis von Freudenberg zum Standort Weinheim.